

Liebe Mitglieder oder Besucher  
unserer Gemeinschaften Heilbronn,  
Rappach und Oberstenfeld,



Süddeutsche Gemeinschaft  
Bezirk Heilbronn

ich denke man kann mit großer Gewissheit sagen, dass das Wort Krone (nichts anderes heißt *corona*) weltweit noch nie so sehr in aller Munde war, wie es aktuell ist. Zum Ersten Mal hat Krone dabei nichts mit einem König zu tun, sehr wohl aber mit Herrschaft. Herrschaft, weil dieses Virus unser alltägliches Leben maßgeblich mitbestimmt.

Normalerweise würden wir heute in einem Gottesdienst Palmsonntag feiern, bzw. hoffentlich würden wir weniger den Gottesdienst als den, der triumphal an Palmsonntag eingezogen ist, feiern. Im Palmsonntagstext aus Johannes 12,12-19 geht es auch um Herrschaft. Eine einzigartige Herrschaft.

Wir haben eine aufgewühlte Volksmenge – aufgewühlt, weil sich das Wunder der Auferweckung des Lazarus rumerzählt hatte und bekannt wurde, dass Jesus in die Stadt kommen würde. In Jerusalem ist eine Bewegung entstanden. Es war üblich, dass das *Kommen* des Herrschers das feierliche *Einholen* in die Hauptstadt erforderte. Versammelt sind sicherlich einige, die in Jesus den Messias der Juden sehen, denn es wird Psalm 118 zitiert, der zu dieser Zeit bereits messianisch verstanden wurde. Die größere Menge wird in Jesus allerdings eher den politischen Revolutionär gesehen haben, den sie gegen die römische Besatzung gebraucht hätten.

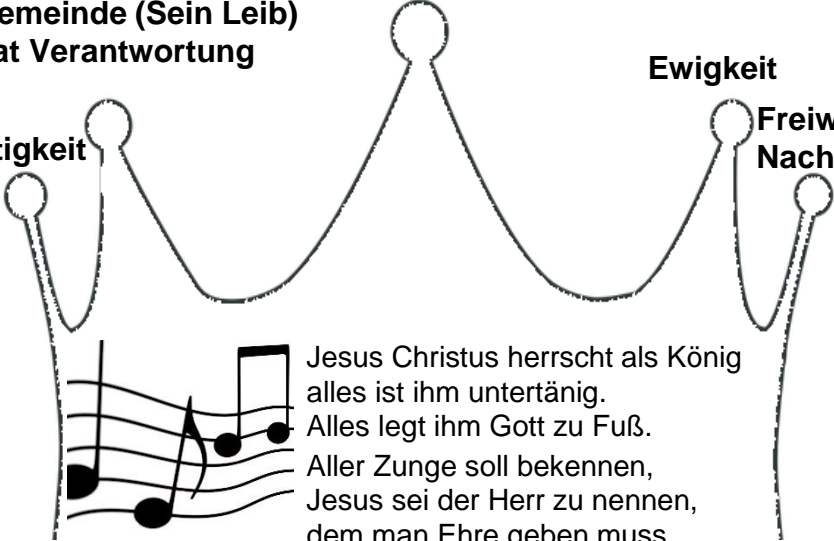
Jesus widerspricht den Zurufen nicht, die ihm die Herrschaft und die Messianität zusprechen. Aber er antwortet mit einer zeitgleich tiefgründigen und symbolischen Antwort: Er zieht ein auf einem Esel und erfüllt das Prophetenwort aus Sacharja 9,9: „Fürchte dich nicht, Tochter Zion! Siehe, dein König kommt, sitzend auf einem Eselsfüllen.“ Warum ist das tiefgründig und symbolisch?

In der Wuppertaler Studienbibel wird es so formuliert: „Vor den Königen des Altertums ‚fürchteten‘ sich die Völker. Sie taten es mit gutem Grund. Besonders der orientalische Herrscher ist Despot voll Willkür, Habgier, Grausamkeit. [...] Auch die ‚**Tochter Zion**‘, die Hauptstadt Jerusalem, hat solche Herrscher vielfach und gründlich kennengelernt, zuletzt in Herodes dem Großen. Ein König auf einem Eselchen, ein König, vor dem man sich ‚**nicht fürchten**‘ muß, das ist zum Staunen. Jesus bietet seinem Volk und seiner Stadt Jerusalem ein solches Königtum an.“

Jesus ist nicht der, den die Leute aus ihm machen wollten. Er hält sich an die Erfüllung der Schrift, ein Friedefürst und Erlöser für Israel zu werden – geistlicher Erlöser, kein politischer Kämpfer und Revolutionär gegen das römische Reich. Er kommt als Friedefürst.

## Jesus nimmt die Krone. Jesus bringt Frieden.

Was bedeutet es, dass Jesus König ist?



**Leben**

**Gerechtigkeit**

**Gemeinde (Sein Leib)  
hat Verantwortung**

**Ewigkeit**

**Freiwillige  
Nachfolge**

Jesus Christus herrscht als König  
alles ist ihm untertänig.  
Alles legt ihm Gott zu Fuß.  
Aller Zunge soll bekennen,  
Jesus sei der Herr zu nennen,  
dem man Ehre geben muss.



Was bedeutet es für dich?

---

---

---

---

---

---

Noch ein persönlicher Gedankengang bezüglich der vor uns liegenden Osterzeit: Durch das alle Schlagzeilen, Nachrichten und persönliche Gespräche dominierende Thema Corona-Virus ist die Zeit bisher wenig von Ostern geprägt worden. Normalerweise gehen wir zweimal, manchmal dreimal pro Woche einkaufen, da würde einem auch das Osterangebot begegnen, aber aktuell bei einmal pro Woche ist das auch deutlich seltener. Auch unsere Gemeindegemeinschaft prägt normalerweise meinen Alltag: Da würde ich bereits seit Wochen an Ostern denken, wenn ich das Bezirksinfoblatt schreibe oder Prediger plane oder selber eine Predigt verfasse. Aber dieses Jahr ist alles anders. Ich selber habe beim Bibellesen der Evangelien einen sehr beruhigenden Gedanken gehabt und möchte ihn teilen, falls es dir auch so geht und Ostern bisher noch sehr weit weg wirkt.

Selbst Jesu Jünger hatten in der Woche vor Ostern nicht wirklich verstanden, was am Sonntag passieren würde. Petrus fragt Jesus: Wohin gehst du? (Johannes 13:36). Thomas wundert sich: Wir wissen nicht, wohin du gehst. (Johannes 14:5) Als Jesus über seine Wiederkunft spricht, wird die Verwirrung umso größer: „Was ist das, was er zu uns sagt: Eine kleine Weile, und ihr seht mich nicht, und wieder eine kleine Weile, und ihr werdet mich sehen, und: Ich gehe hin zum Vater? Sie sprachen nun: Was ist das für eine kleine Weile wovon er redet? Wir wissen nicht, was er sagt.“ (Johannes 16:17+18)

Ich muss nicht perfekt vorbereitet sein. Ich muss nicht alles verstehen. Ist es nicht gerade die Botschaft vom Kreuz, dass ich so kommen kann, wie ich bin? Eine Woche ist mehr als genug Zeit, um dem König des Lebens den Weg zu ebnet – mehr hat es damals auch nicht gebraucht.

## **Hilfreiche Links**

### **Spiele/Programm/Input für Kinder**

[www.swdec.de](http://www.swdec.de)

[www.team-ec.de](http://www.team-ec.de)

[www.bibelgesellschaft.at/kinderhefte](http://www.bibelgesellschaft.at/kinderhefte)

[www.zuhauseumzehn.de](http://www.zuhauseumzehn.de)

### **Gottesdienste**

Liebenzeller Mission:

[www.youtube.de/MissionWeltweit](http://www.youtube.de/MissionWeltweit)

Sonntags per Video

[www.sv-schorndorf.de/livestream](http://www.sv-schorndorf.de/livestream)

Sonntags „Baukastengottesdienst“

[www.sv-oehringen.de](http://www.sv-oehringen.de)

### **Tägliche Andacht**

[www.lebenistmehr.de](http://www.lebenistmehr.de)

Heute können wir auch Palmwedel schwingen und unsere Kleider niederlegen. Jesus als König anzuerkennen, ihm zujubeln, uns ihm hingeben...all das machen wir im Gebet. Luther sagte einmal:

*„Christen die beten, sind wie Säulen, die das Dach der Welt trage“.*

Nicht die Nachrichten, nicht ein Impfstoff und auch keine wiederkehrende Normalität kann diese Welt wirklich tragen. Jesus kann und er tut es Tag für Tag. Und wir können Teil davon sein, indem wir zu ihm kommen und mit ihm im Gespräch sind.

## **Unser Gebet ist nicht wirkungslos!**

Deshalb wollen wir gerade jetzt viel beten...

- ❖ ...für Trost und Frieden für Erkrankte und Angehörige
- ❖ ...für unsere Regierung und die Verantwortungsträger
- ❖ ...für unsere Freunde und Bekannte, die Jesus nicht als König kennen/sehen
- ❖ ...für ein Hinwenden zu Gott in unserem Land und auf der ganzen Welt
- ❖ ...für all, die jetzt noch mehr gefordert sind: Ärzte, Pflegekräfte, Supermarktverkäufer, Apotheken, Krankenhäuser
- ❖ ...für die Gnade und die Fürsorge, die Gott uns schenkt
- ❖ ...für Gottes sichtbare Herrschaft und sein Eingreifen

Lasst uns nicht aufhören und nicht nachlassen, denn unser König wirkt und er hört jedes Wort, was seine Kinder ihm zurufen!

Zum Abschluss noch ein Zitat von Luther:

"Darum lobten die alten Väter die Stoßgebetelein, die man mit einem Wort oder zwei hinaufseufzt zum Himmel. Das kann man auch tun, wenn man liest, schreibt oder eine andere Arbeit verrichtet."

*Wir wollen also voll Zuversicht vor den Thron unseres gnädigen Gottes treten, damit er uns sein Erbarmen schenkt und uns seine Gnade erfahren lässt und wir zur rechten Zeit die Hilfe bekommen, die wir brauchen. Hebräer 4,16*

## **Kontaktdaten**

### **Gemeinschaftspastor**

Lukas & Jenny Müller  
Rosenbergstr. 21/1  
74072 Heilbronn  
Tel.: 07131/1242582

Mail: Lukas.Mueller  
@sv-web.de

### **Bezirksleiter**

Gerald Ludy  
Schulstr. 24  
74626 Bretzfeld  
07946/941100

### **Bezirkskassier**

Gerhard Knospe  
Lerchenweg 2  
71720 Oberstenfeld  
07062/8574

### **Bankverbindung SV Heilbronn**

Kreissparkasse Heilbronn  
IBAN: DE15 6205 0000 0000 0468 06